



HAMBURGER LESECLUBFESTIVAL

Endlich wieder da: DAS LESECLUBFESTIVAL!

6 Autorinnen und Autoren mit 6 aktuellen Neuerscheinungen an 6 unterschiedlichen Orten am 20. November 2021.

Nach langer Pause findet im November 2021 endlich wieder das Hamburger Leseclubfestival statt. Hier ist der Leseclub ein Ort, wo alle auf Augenhöhe zusammenkommen: Autor*in, Leser*innen und das brandneue Buch. Während anderswo das Verschwinden der Leser beklagt wird, stehen sie hier voll ausgeleuchtet im Zentrum des Geschehens. Das Leseclubfestival feiert die Großartigkeit des Lesens und das Gespräch über das Buch.

Und so funktioniert das Festival: Aus sechs aktuellen Büchern suchen sich die Besucher*innen ihren Lieblingstitel aus, bekommen ihn zugeschickt und lesen ihn in Ruhe. Im Leseclub tauschen sie sich dann mit dem Autor oder der Autorin und den anderen Gästen über das Gelesene aus. Keine klassische Lesung, sondern ein Gespräch übers Buch, ein Blick hinter die Kulissen, auf Augenhöhe und in lockerer, persönlicher Atmosphäre – ganz nah dran an den Autor*innen! Durch den Abend führen Moderator*innen, die Quizfragen zum Buch stellen und das Gespräch einleiten. Dazu gibt es Getränke und kleine Snacks.

Das Festival findet am **Samstag, den 20. November 2021** um 18.00 Uhr statt: **6 Leseclubs zeitgleich an 6 verschiedenen Orten mit 6 unterschiedlichen Autor*innen und je 15 Gästen.**

Autorinnen und Autoren 2021:

Khuê Pham, »Wo auch immer ihr seid« (btb)

Lukas Rietzschel, »Raumfahrer« (dtv)

Hannah Brinkmann, »Gegen mein Gewissen« (avant)

Johann Scheerer, »Unheimlich nah« (Piper)

Lisa Kreißler, »Schreie und Flüstern« (mairisch)

Simon Urban, »Wie alles begann und wer dabei umkam« (KiWi)

Eintritt: 25,- Euro bzw. 30,- Euro (inkl. Buch und Teilnahme am Leseclub).

Achtung: Der Ticketverkauf endet am 31. Oktober 2021.

Die Veranstaltungsorte werden noch kurzfristig bekannt gegeben.

Tickets, Infos und mehr unter: www.leseclubfestival.de oder unter Tel. 040-6889 6755

Pressekontakt: Daniel Beskos | mairisch Verlag | daniel@leseclubfestival.de | Tel. 040-6889 6755



Foto: (c) Alena Schmick

Die Autorin: Khuê Pham

Khuê Pham gehört zu den wichtigsten Stimmen einer neuen Generation von deutschen Autoren. Sie wurde 1982 in Berlin geboren und studierte in London am Goldsmiths College und der London School of Economics. Nach ihrer Ausbildung an der Henri-Nannen-Journalistenschule fing sie 2009 als Redakteurin bei der ZEIT an. Für ihre journalistische Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet. 2012 veröffentlichte sie mit Alice Bota und Özlem Topçu »Wie neuen Deutschen« (Rowohlt), das von Einwandererkindern und ihrem Platz in Deutschland handelt. »Wo auch immer ihr seid« ist ihr Debütroman - eine literarische Annäherung an ihre eigene Familie, deren Lebensweg sie über fünf Jahrzehnte nachzeichnet. Khuê Pham lebt in Berlin.

Das Buch: »Wo auch immer ihr seid«

Sie ist dreißig Jahre alt und heißt Kieu, so wie das Mädchen im berühmtesten Werk der vietnamesischen Literatur. Doch sie nennt sich lieber Kim, weil das einfacher ist für ihre Freunde in Berlin. 1968 waren ihre Eltern aus Vietnam nach Deutschland gekommen. Für das, was sie zurückgelassen haben, hat sich die Journalistin nie interessiert. Im Gegenteil: Oft hat sie sich eine Familie gewünscht, die nicht erst deutsch werden muss, sondern es einfach schon ist. Bis zu jener Facebook-Nachricht. Sie stammt von ihrem Onkel, der seit seiner Flucht in Kalifornien lebt. Die ganze Familie soll sich zur Testamentseröffnung von Kieus Großmutter treffen. Es wird eine Reise voller Offenbarungen - über ihre Familie und über sie selbst.

„Wo auch immer ihr seid“, Roman, erscheint am 13. September 2021 bei btb.

Der Leseclub:

Datum: 20. November 2021 | Uhrzeit: 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Moderation: **T.B.A.** | Ort: **T.B.A.**

Eintritt: 25,- Euro (Inkl. Leseclub, Leseexemplar)



Foto: (c) Christine Fenzl

Der Autor: Lukas Rietzschel

Lukas Rietzschel, geboren 1994 in Räckelwitz in Ostsachsen, lebt in Görlitz. Sein Debütroman »Mit der Faust in die Welt schlagen« erschien 2018 und war ein Bestseller, der auch seinen Weg ins Theater fand. Der Roman war für den aspekte-Literaturpreis nominiert und erhielt den Gellert-Preis. Im Frühjahr 2021 wird am Schauspiel Leipzig der erste dramatische Text von Lukas Rietzschel uraufgeführt. Der Autor wird 2022 Stipendiat der Villa Aurora Los Angeles sein.

Das Buch: »Raumfahrer«

Jan und seine Eltern sprechen nicht viel über das Heute und erst recht nicht über das Gestern. Erst als Herr Kern auftaucht, kommt das fragile Gleichgewicht der Familie ins Wanken: Welche Beziehung führte Jans Mutter mit dem Vater von Herrn Kern? Und was haben die Kerns mit der Kunst von Georg Baselitz zu tun? Immer weiter arbeitet sich Jan durch das Schweigen mehrerer Generationen, taucht ein in die Geschichte der Baselitz-Brüder, die Geschichte seiner Eltern und begreift, dass die Gegenwart nicht nur aus der eigenen Vergangenheit besteht.

Behutsam und voller Empathie zeichnet Lukas Rietzschel ein eindrückliches Bild von Menschen, die durch große gesellschaftliche und politische Veränderungen geprägt sind -- und von Verletzungen, die sich durch Generationen hindurchziehen und scheinbar nie verheilen.

»Raumfahrer«, Roman, 288 Seiten, ist am 23.07.2021 bei dtv erschienen.

Der Leseclub:

Datum: 20. November 2021

Uhrzeit: 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Moderation: Nefeli Kavouras

Ort: T.B.A.

Eintritt: 25,- Euro (Inkl. Leseclub, Leseexemplar)



Foto: (c) Lennard Schwarz

Die Autorin: Hannah Brinkmann

Hannah Brinkmann wurde 1990 in Hamburg geboren. Sie studierte an der Hochschule für angewandte Wissenschaften grafische Erzählung bei Anke Feuchtenberger mit Auslandsaufenthalten an der Shenkar School of Engineering and Design in Tel Aviv und der EESI in Angouleme. Ihre Comics erschienen unter anderem im Strapazin, in der TAZ und im Tagesspiegel.

Das Buch: »Gegen mein Gewissen« (Graphic Novel)

Keine 10 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg begriff sich die Bundesrepublik Deutschland wieder als militärische Kraft. Die 1956 neu gegründete Bundeswehr verpflichtete Generationen junger Männer zum Dienst an der Waffe. Das Grundgesetz sah vor, dass man aufgrund von Gewissensnöten den Wehrdienst verweigern konnte, aber noch zu Zeiten von Willy Brandts Kanzlerschaft galt die Kriegsdienstverweigerung als systemzersetzend.

Unter großem Druck und vielen Demütigungen musste die Gewissensnot bewiesen werden. Vor Gutachtern, denen die Bundeswehr mehr galt, als das Wohl der Rekruten. Einer dieser jungen Männer war Hermann Brinkmann, ein überzeugter Pazifist, der 1973 eingezogen wurde. Vergeblich wehrte er sich gegen seinen Einberufungsbefehl. Während der Grundausbildung nahm er sich das Leben ...

Hannah Brinkmann arbeitet in ihrem für den Leibinger-Preis nominierten Debüt „Gegen mein Gewissen“ das Schicksal ihres Onkels auf, das in den 1970ern bundesweit Schlagzeilen machte und eine Debatte über die Rechtmäßigkeit der Gewissensprüfung auslöste. Unaufgeregt, einfühlsam und brillant recherchiert, erzählt die Hamburger Comickünstlerin vom Aufbegehren gegen Autoritäten und dem Kampf für das Richtige.

»Gegen mein Gewissen«, Graphic Novel, erschienen im November 2020 im avant Verlag.

Der Leseclub:

Datum: 20. November 2021 | Uhrzeit: 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Moderation: Daniel Beskos | Ort: **T.B.A.** | Eintritt: 30,- Euro (Inkl. Leseclub, Leseexemplar)



Foto: © Stefan Schmid

Der Autor: Johann Scheerer

Johann Scheerer, geboren 1982, gründete mit fünfzehn Jahren seine erste Band, nahm mit „Score!“ 1999 sein erstes Album auf und ging auf Deutschlandtour. Seit 2005 betreibt er das Tonstudio „Clouds Hill Recordings“ mit angeschlossenem Label und Musikverlag „Clouds Hill“. Er arbeitet als Musikproduzent mit international renommierten Musikerinnen und Musikern wie Omar Rodríguez-López, At the Drive-In, Alice Phoebe-Lou, Gallon Drunk, Rocko Schamoni oder Peter Doherty. 2018 erschien sein hochgelobter erster Roman „Wir sind dann wohl die Angehörigen“.

Das Buch: »Unheimlich Nah«

Wie kann man nach der Entführung des Vaters unabhängig werden, wenn man ständig bedroht und bewacht wird?

Dieser Coming-of-Age-Roman ist eine Offenbarung: Nie ist auf so selbstironische und komische Art über den Wunsch nach Freiheit und Normalität geschrieben worden. Während zu Hause nichts mehr ist wie früher, aber keiner darüber spricht, kann Johann keinen Schritt vor die Tür tun, ohne ihn vorher anzukündigen. Sobald er im Freien ist, steht er unter Beobachtung. Genau diese Überwachung muss er aber vor Freunden, in der Schule, bei Nebenjobs und Dates und auf Partys verheimlichen. Das scheint sogar zu gelingen, er findet eine Freundin, probt mit seiner Band und bekommt einen Plattenvertrag. Aber er gerät ständig in groteske und peinliche Situationen, weil er gezwungen ist, unehrlich zu sein. Die Ausreden, Halbwahrheiten und Notlügen drohen ihn zu erdrücken. Kann er diesem Lügenleben entkommen?

»Unheimlich nah«, Roman, ist am 11.01.2021 im Piper Verlag erschienen.

Der Leseclub:

Datum: 20. November 2021 | Uhrzeit: 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Moderation: Natascha Geier (NDR) | Ort: **T.B.A.**

Eintritt: 25,- Euro (Inkl. Leseclub, Leseexemplar)



Foto: (c) Ute Kreißler

Die Autorin: Lisa Kreißler

Lisa Kreißler, geboren 1983, ist studierte Theaterwissenschaftlerin. Sie arbeitete als Empfangsdame in einer Anwaltskanzlei, als Journalistin und Kellnerin in Berlin und Stockholm und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Für ihre ersten Romane erhielt sie den Nicolas-Born-Debütpreis. Neben dem Schreiben moderiert und kuratiert sie bei NDR Kultur den Literaturpodcast »Land in Sicht«. Lisa Kreißler lebt auf einem Hof in Niedersachsen.

Das Buch: »Schreie & Flüstern«

Die Schriftstellerin Vera und der Maler Claus leben mit ihrem Sohn Siggie in Leipzig. Doch in der Stadt sind ihre Ideen ins Stocken geraten. Überraschend bekommt Claus von seinen Eltern eine große Summe Geld geschenkt. Kurzerhand entscheiden sich die beiden, einen alten Hof in der westdeutschen Provinz zu kaufen und ihn von Grund auf zu renovieren. Während Claus sich in der neuen Umgebung befreit fühlt, fehlen Vera ihre Freunde, die Zerstreuung des städtischen Lebens, die unverbindliche Leichtigkeit. Das Dorf, die Landschaft, Claus – alles scheint sich ihr entgegenzustellen.

Doch als Vera wieder schwanger wird, wächst nicht nur ein neuer Mensch in ihrem Innern heran, auf wundersame Weise verbindet sie sich auch mit der Natur. Frühling, Sommer, Herbst und Winter weisen ihr den Weg zur Versöhnung mit der eigenen Vergänglichkeit.

Mit einem guten Gespür für Dialoge und Details erzählt Lisa Kreißler in ihrem neuen Roman SCHREIE & FLÜSTERN von einer Wirklichkeit im Wandel und davon, wie wichtig es ist, den eigenen Gefühlen zu vertrauen.

»Schreie und Flüstern«, Roman, 224 Seiten, erscheint am 30.08.2021 im mairisch Verlag.

Der Leseclub:

Datum: 20. November 2021 | Uhrzeit: 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Moderation: Peter Reichenbach | Ort: T.B.A. | Eintritt: 25,- Euro (Inkl. Leseclub, Leseexemplar)



Foto: (c) Oliver Brkitsch

Der Autor: Simon Urban

Simon Urban, geboren 1975 in Hagen, Studium der Germanistik und Komparatistik in Münster, Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein Roman »Plan D« (2011), in dem die DDR heute noch existiert, wurde in elf Sprachen übersetzt. 2014 erschien der Roman »Gondwana«. 2013 war er Writer in Residence beim International Writing Program der Universität Iowa. Für die ARD schrieb er die Erzählvorlage zum Spielfilm »Exit« (2020). Er lebt in Hamburg und Techau (Ost-Holstein).

Das Buch: »Wie alles begann und wer dabei umkam«

Wo endet ein inselfabgaber Jurastudent, der an den starren Regelwerken des Gesetzes verzweifelt und beschließt, das Recht selbst in die Hand zu nehmen? In einer Gefängniszelle! Was aber zwischen- durch geschieht, ist so unglaublich und derart gnadenlos und witzig erzählt, dass einem die Luft weg- bleibt. Bereits als Kind findet der Held dieses Romans zur Juristerei: Er bereitet ein Verfahren gegen seine Großmutter vor, den Drachen der Familie – und verurteilt sie im Wohnzimmer in Abwesenheit zum Tode. Berufung: nicht möglich. Dass ein Jurastudium im beschaulichen Freiburg einem solchen Charakter nicht gut bekommt, ahnt man schnell. Auch hier kann er die Finger nicht von den Gesetzen lassen, und nimmt das Recht in die eigene Hand. Simon Urban gehört zu den großen, mutigen Erzähl- talenten seiner Generation. In seinem neuen Roman entfesselt er eine furiose Geschichte um einen Außenseiter, der zum dunklen Rächer wird. Und der zuvor auszieht, um sich auf einer weltweiten Recherchereise am Unrecht und Recht der Welt zu schulen ...

»Wie alles begann und wer dabei umkam«, Roman, 544 Seiten, erschien am 11. Februar 2021 bei Kiepenheuer & Witsch.

Der Leseclub:

Datum: 20. November 2021 | Uhrzeit: 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Moderation: Rasha Khayat | Ort: **T.B.A.**

Eintritt: 25,- Euro (Inkl. Leseclub, Leseexemplar)



HAMBURGER LESECLUBFESTIVAL

KONTAKT

Hamburger Leseclubfestival
c/o HAM.LIT e.V.
Schwenckestr. 68
20255 Hamburg
Tel. 040-6889 6755

www.leseclubfestival.de

Katrin Weiland
Programm & Locations
katrin@leseclubfestival.de

Daniel Beskos
Programm & Organisation
daniel@leseclubfestival.de

Karen Köhler
Gestaltung
www.karenkoehler.de

FÖRDERER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:

avant-verlag



dtv

VERLAG
Kiepenheuer
& Witsch

• mairisch verlag

PIPER